

Schmerzforschung: NO – Hoffnung auf innovative Analgetika	55
Erkältungssymptome: Kombiniert gegen Schnupfen und Schmerzen	56
→ Management	58
R. Herzog Agieren in der Krise (Teil 3: Kennzahlen und Unternehmens-Check)	
→ Fortbildung	66
U. Kubisch Sexualhormone – Mangel, Substitution und Alternativen (Bericht vom 2. pharmazeutischen Kongress der Sächsischen LAK)	
→ Berichte	
Suchtkranke: Behandlung von Heroin-Abhängigen	79
Berlin: Neues Informationszentrum für TCM	82
IGGP-Kongress: Pharmazeutisches in Museen und Archiven	83
LAK Brandenburg: Botanische Exkursion auf Rügen	86
Hessischer Apothekerverband: HAV in Berlin	88
→ DAZ wissenswert	89
Medizintechnik: Metalle mit Gedächtnis	
→ Briefe	
→ Pharma und Partner	103
→ Fachliteratur	115
→ Was · Wann · Wo	118
Termine und Ankündigungen	116
Tagungen 2003	42
→ Personen	
→ Apotheken	
→ Rückrufformulare	135
→ Impressum	136

Die vierte Hürde

Mit dem GMG wird eine Nutzenbewertung medizinischer Leistungen eingeführt, nachdem andere Länder schon Erfahrungen mit einer solchen vierten Hürde für die Erstattungsfähigkeit von Arzneimitteln gemacht haben. Während die Befürworter hierin einen großen Schritt zu einer rationaleren Therapie sehen, verweisen die Kritiker auf die enorme Bürokratie in Ländern mit Kosten-Nutzen-Bewertung. So müssten die Folgen der vierten Hürde in Australien sogar durch Subventionen an die Industrie ausgeglichen werden. Eine Übersicht über die Argumente bot die 7. niedersächsische Fachtagung Gesundheitsökonomie, die am 8. Oktober in Isernhagen stattfand. → 29

DPhG-Jahrestagung in Würzburg

Die Jahrestagung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG) bildet den Höhepunkt der zahlreichen Aktivitäten der vorwiegend wissenschaftlich orientierten Fachgesellschaft. Gastgeber in diesem Jahr war das Institut für Pharmazie und Lebensmittelchemie der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Rund 600 Teilnehmer von Universitäten, Forschungszentren und Institutionen, aus öffentlichen Apotheken und der pharmazeutischen Industrie waren der Einladung in die fränkische „Metropole“ gerne gefolgt, um sich vom 8. bis zum 11. Oktober 2003 wissenschaftlichen und praxisorientierten Themen zu widmen. → 35

Analogpräparate sind kosteneffizient

„Schiefe Behauptungen werden durch ständiges Wiederholen nicht besser“, erklärte Dr. Ulrich Vorderwülbecke, Geschäftsführer des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller (VFA) zur erneut geäußerten Behauptung des BKK Bundesverbands, Analogpräparate seien der Kostentreiber Nr. 1 bei den Arzneimittelausgaben in Deutschland. „Fakt ist vielmehr: Analogpräparate sind wichtiger Teil einer qualitativ hochwertigen Arzneiversorgung; ... und sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen.“ → 26

Escitalopram schnell und selektiv wirksam

Seit dem 15. September 2003 ist das neue Antidepressivum Escitalopram (Cipralex®) auf dem deutschen Markt erhältlich. Escitalopram ist das wirksame S-Enantiomer von Citalopram, einer chiralen Verbindung, die als Racemat vorliegt. Die antidepressive Wirkung von Citalopram wird offensichtlich durch das S-Enantiomer vermittelt, während das R-Enantiomer nicht antidepressiv wirksam ist. Escitalopram soll schneller und selektiver wirken als das Racemat. → 44

Effektive Cholesterolsenkung durch spezielle Diät

Eine spezielle Diät kann denselben Effekt wie die Einnahme von Statinen bewirken. Zu diesem Ergebnis kam eine amerikanische Studie an 100 Patienten mit Hyperlipidämie diätetisch oder medikamentös behandelt wurden. Beide Vorgehensweisen führten zu einer Reduktion des Cholesterolspiegels um rund 30%. → 52

Titelfoto: medicalpicture/Innerhofer
 Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen
 DAZ-Beilagen: Student und Praktikant
 DAZ-Supplement „Ambroxol“